



Das SCHULBLATT-Jahr 2015 wurde mit einem kulturellen Anlass im Haar- und Kammuseum Mümliswil (SO) abgeschlossen. Foto: Irene Schertenleib.

Kleines strukturelles Defizit, solides Fundament

Geschäftsbericht SCHULBLATT AG/SO.

Die von alv und LSO paritätisch gebildete Geschäftsleitung des SCHULBLATT behandelte die anstehenden Geschäfte im Geschäftsjahr 2015 an vier Geschäftsleitungssitzungen. Präsidentin Dagmar Rösler führte das Unternehmen durch ein ruhiges Jahr.

Im Frühling fand auf Einladung der Vogt-Schild Druck AG die jährliche Sitzung aller an der SCHULBLATT-Herstellung Beteiligten, der Geschäftsleitung (GL), dem Redaktionsteam, den Verantwortlichen der Vogt-Schild Druck AG, den Publikationspartnern (Bildungsdepartemente der beiden Kantone/Pädagogische Hochschule FHNW) und dem für die kommerziellen Inserate Zuständigen, Ewald Keller, statt. Die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten lief erfreulich reibungslos und war von gegenseitigem Verständnis und der nötigen Rücksichtnahme geprägt. Auf allen Ebenen wurde dabei professionelle Arbeit geleistet, sodass das SCHULBLATT weiterhin ein allseits geschätztes Publikationsorgan bleibt.

Im Herbst wurden alle Mitarbeitenden, die an der Produktion des SCHULBLATT direkt beteiligt sind, zu einem gemein-

samen Anlass eingeladen. Die kleine Gesellschaft besuchte das Haar- und Kammuseum in Mümliswil, ein Kleinod, das einen Einblick in die Entwicklung einer ganzen Talschaft und deren industrieller Produktion vermittelte. Beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant Pintli-Neufalkenstein in Balsthal stand der persönliche Austausch im Vordergrund.

Die GL beschloss im Vorjahr, die Software für die Mitgliederverwaltung der beiden Verbände und des SCHULBLATT zu erneuern und mit einem Systemwechsel zu verbinden. Ziele sind eine höhere Benutzerfreundlichkeit, geringere Kosten beim externen Support und eine gesicherte technische Weiterentwicklung. Im Berichtsjahr wurde eine neue Mitgliederverwaltung vertieft evaluiert und für gut befunden. Da die entstehenden Kosten noch über dem Budget der Verbände liegen, suchen die Verantwortlichen den Kontakt zum LCH und weiteren Kantonalverbänden, die ebenfalls an einem neuen Mitgliederverwaltungssystem interessiert sind. Eine gemeinsame Lösung würde sich kostensenkend auswirken. Zur Optimierung der Kosten wurde ausserdem die Anzahl der SCHULBLATT-Ausgaben von 24 auf

23 Ausgaben gesenkt. Während der Sommerferien erscheint das SCHULBLATT nicht mehr.

Die Rechnungskontrolle wurde auch für das vergangene Jahr durch die Firma BDO unter der bewährten Leitung von Stefan Krüttli durchgeführt. Die Wertschriftenanlagen werden durch das von der GL verabschiedete Anlagereglement gesteuert. Die fachliche Beratung geschieht durch Pascal Stäubli von der Raiffeisenbank Laufenburg.

Jahresrechnung 2015

2015 musste die Geschäftsleitung einen deutlichen Verlust des Unternehmens SCHULBLATT von 77 300 Franken zur Kenntnis nehmen. Der grösste Teil dieses Verlusts entstand durch eine nachträgliche Mehrwertsteuerrechnung für die letzten fünf Geschäftsjahre von 54 600 Franken. Zudem fielen die Erträge bei den Wertschriften und bei den Stelleninseraten deutlich tiefer als in den Vorjahren und in der Budgetplanung aus. Der Aufwand blieb in verschiedenen Bereichen, vor allem beim Druck, beim Layout und beim Versand, hinter den budgetierten Zahlen zurück. Abgesehen von ausserordentlichen Faktoren bleibt ein strukturelles Defizit von

rund 20000 Franken. Dieses muss in den nächsten Jahren über eine leichte Erhöhung der Verbandsabonnemente von 32 auf 34 Franken und über eine Erhöhung der Kosten für die Partnerseiten kompensiert werden. Das SCHULBLATT verfügte per Ende 2015 noch über ein Eigenkapital von mehr als 314000 Franken.

Jahresrechnung 2015:

Total Ertrag	Fr.887 374,99
Total Aufwand	Fr.964 729,45
Verlust der Erfolgsrechnung	Fr. 77 354,46

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2015 314 147,11 Franken, wovon 268 932,20 Franken in Wertschriften angelegt waren.

Das SCHULBLATT hatte 2015 eine Gesamtauflage von 253 000 Exemplaren. Insgesamt umfassten die 23 Nummern des SCHULBLATT 1236 Seiten, davon

974 redaktionelle Seiten. Die Zahl der Abonnenten nahm leicht ab auf 10267.

Dank

Das SCHULBLATT steht trotz einem Verlust in der Erfolgsrechnung auf einem soliden Fundament. Die eingeleiteten Korrekturen werden mittelfristig wieder zu positiven Rechnungsabschlüssen führen. Dank kompetenten und engagierten Mitarbeitenden ist der reibungslose Betrieb des Unternehmens SCHULBLATT jederzeit gewährleistet. Die Koordination mit der Vogt-Schild Druck AG bezüglich Druck, Layout und Versand hat ein hohes Niveau erreicht. Das Inseratenvolumen, für das Ewald Keller verantwortlich zeichnet, konnte in einem finanziell schwierigen Umfeld gehalten werden. Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Publikationspartnern, den Bildungsdepartementen der Kantone Aargau

und Solothurn und der Pädagogischen Hochschule FHNW trägt viel zur guten Qualität und zur Akzeptanz des SCHULBLATT bei. So erhalten die Leserinnen und Leser einen umfassenden Überblick in kantonalen Bildungsfragen. Allen Mitarbeitenden des SCHULBLATT, der Aargauer Redaktorin Irene Schertenleib, dem Solothurner Redaktor Christoph Frey, dem für die Produktion verantwortlichen Peter Brunner, den Fotografen Christof Imseng und Simon Ziffermayer und der Sekretärin Esther Meyer, gebührt grosser Dank für die qualitativ hervorragende Arbeit. Sie alle tragen einen wichtigen Teil zum langfristigen Erfolg des Unternehmens SCHULBLATT bei. Im Namen der Geschäftsleitung,
Manfred Dubach, SCHULBLATT-Geschäftsführer